

Liebe Mitglieder,

als am 08. März 2020 der Meisterchor Sine Nomine in der Leienfeldmühle gastierte, ahnte noch keiner, dass diese Veranstaltung die letzte im Jahr 2020 sein würde. Wenige Tage nach unserem Konzert hat die schnelle Ausbreitung des Corona Virus zu ersten massiven Kontakteinschränkungen und im weiteren uns alle in den Lockdown geführt. Damit konnte auch unsere Generalversammlung am 20. März, bei der auch der Vorstand neu gewählt werden sollte, nicht stattfinden. Selbst im kommenden Jahr ist es nicht abzusehen, wann wir einen Termin für die Generalversammlung festsetzen können, denn die zweite Welle der Pandemie hat uns im November neu erfasst. Der jetzige Vorstand bleibt natürlich solange im Amt, bis eine gefahrlose Mitgliederversammlung möglich sein wird. Wir werden euch rechtzeitig informieren.

Trotz der massiven Einschränkungen wünsche ich allen Mitgliedern mit Familien Frohe Weihnachten und ein Gesundes Neues Jahr 2021

Erwin Unkelhäußer, Vorsitzender

## Konzert „Sine Nomine“

Folgender Text ist aus der Verbandszeitschrift Kreis-Chorverband Bernkastel-Wittlich „Singendes Land“ Das Foto ist von Michael Frank

Zitat: Ein außergewöhnliches Konzert am Weltfrauentag an einem außergewöhnlichen Ort. Chorsingen und Konzerte finden üblicherweise in Kirchen oder Sälen statt, die es den Sängerinnen und Sängern akustisch am einfachsten möglich machen, ihre Darbietungen zu Gehör zu bringen. Aber, warum denn nicht einmal einen außergewöhnlichen Anlass nehmen und an einem außergewöhnlichen Ort ein



Konzert durchführen? Diesen Gedanken hatte Erwin Unkelhäußer, Vorsitzender des Heimat- und Kulturvereins Gornhausen. Die dortige Getreidemühle wurde in örtlicher Gemeinschaft mit dem Ziel renoviert, kulturelle Veranstaltungen anzubieten, so

Unkelhäußer in seiner Anfrage vom September 2019 an das Quartett „Sine nomine“. Dieser besondere Ort reizte die vier Männer aus Morbach, die sich seit 11 Jahren „Meisterchor des Chorverbandes Rheinland-Pfalz“ nennen dürfen. Sie sagten zu und so wurde es für die Sänger und die Besucher gleichermaßen ein besonderer Weltfrauentag, der 8. März 2020.

Rund 60 Menschen passten in die wunderbar nach frischem Holz duftende und stilvoll eingerichtete Mühle in Gornhausen. Trotz der Betonung auf den Frauentag war das Publikum bunt gemischt und die Besucher bekamen mit traditionellen und modernen Liedern über die und mit Frauen verschiedene Epochen zu Gehör. Vom Landsknechtständchen „Madona mia cara“ über Stücke von Friedrich Silcher, dem das Quartett ein eigenes Kapitel widmete, über Barbershops und Lieder der „Comedian Harmonists“ war alles auf Deutsch, Englisch und Italienisch dabei, was „Frau“ (und Mann) an diesem besonderen Tag zu hören bekamen. Erwin Unkelhäußer würdigte am Ende des Konzerts die Leistungen und die Literaturlauswahl der vier Männer aus Morbach. Passend zum Tag verteilte er mit ihnen gemeinsam noch Rosen zum Weltfrauentag. Wer hätte geahnt, dass dieses Konzert das vorerst letzte im Kreis Bernkastel-Wittlich überhaupt sein würde? Zitat Ende  
Herzlichen Dank an unser Mitglied und Sponsor Apotheker Ingmar Bartz für die freundliche Unterstützung.

## Leienfeldmühle

Zu Vorführungszwecken hatten wir in der Mühle über längere Zeit Getreide gelagert. Teils in Säcken und teils im Trichter des Schrotmahlwerkes. Zudem zierten etliche getrocknete Getreidesträuße das Mühleninnere. Getreide und Mühle passen doch gut zusammen dachten wir, ahnten aber nicht, dass wir dadurch ungeliebte Hausbewohner anlockten. Die Hausmäuse waren dabei noch das kleinere Übel. Diesen konnten wir mit Fallen energisch entgegenreten. Ein größeres Übel zeigte sich im Spätsommer. Das Getreide im Trichter war mit Gespinsten durchzogen und klebte teilweise zusammen. Überall flogen Lebensmittelmotten herum und wurden zur richtigen Plage. Als sich dann auch noch die Spinnen wieder massiv ihr Reich zurückholten, war uns klar, hier war eine Grundreinigung von Nöten. Uschi Hammes-Beucher und Erwin Unkelhäußer entfernten und entsorgten sämtliches Getreide und alle Ährensträuße aus der Mühle. Elfriede Platz-Haas stellte sehr viele Pheromonfallen auf, um die Lebensmittelmotten auszurotten. Nachdem auch die Spinnenplage eingedämmt war, haben unsere Vor-



standsfrauen Uschi, Elfriede, Andrea, sowie unser Mitglied Marie-Lena Klas, die Mühle grundlegend geputzt. Uns wurde bei dieser Aktion wieder einmal bewußt, dass die ständige Pflege und Unterhaltung der Leienfeldmühle eine wichtige Notwendigkeit der Vereinsarbeit ist und sein wird.

Dazu zählt auch, durch ständige Verbesserungen, unsere Mühle weiter aufzuwerten, wie die folgenden zwei Aktionen deutlich machen.

Dem Fußboden auf der Zwischenetage, dort wo die Mühlwerke stehen, rückten Maria Lehmann und Erwin Unkelhäußer zu Leibe. Mit Wasser, Schwamm, Drahtbürste und Topfkratzer wurde eingetretener Schmutz und fester Mehlstaub von Jahrzehnten ent-



fernt. Eine wahrlich sehr mühsame Arbeit, die sich jedoch gelohnt hat, denn nach der Spezialbehandlung kamen wunderschöne Dielen zum Vorschein. Anschließend haben wir sie grundiert und versiegelt. Nun erstrahlen sie wieder im neuen Glanz.

Unser neu angeschaffter Pelletofen hat zwei Luft-



ausgänge um weitere Räume zu beheizen. Einen davon leiteten wir in die erste Etage um ein gleichmäßiges Aufwärmen der Mühle zu ermöglichen. Hierfür hat Otmar Unkelhäußer ein Vierkanrohr vom Ofen in die erste Etage verlegt. Der Probelauf übertraf bei weitem unsere Erwartungen. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die

sich im vergangenen Jahr um Pflege, Erhaltung und Erweiterung unserer Leienfeldmühle eingebracht haben. Hoffen wir doch sehr, dass wir in 2021 wieder schöne Veranstaltungen anbieten können.

### Wanderwege

Für unsere Wanderer haben wir am Naturdenkmal Barbellay ein Objektschild aufgestellt, auf dem die Lage, Begriffserklärung und Entstehung des Denkmals nachzulesen sind. Außerdem beschreibt dort eine Sage die mögliche Entstehung der Barbellay.



Die Mitwirkenden waren für die Gestaltung und den Text des Schildes: Berthold Staud, Berthold Appenzeller und Erwin Unkelhäußer, für den Druck und den Rahmenbau die Fa. Otter in Andel und für das Aufstellen vor Ort Otmar und Erwin Unkelhäußer sowie Erwin's Enkel Mats. Ein wichtiges Wanderwegschild an der Klaramühle war durchgefault und

umgebrochen. Dieses Schild wurde grundlegend erneuert und von Otmar Unkelhäußer und Klaas de Boer einbetoniert. Das Wanderschild an der Kreuzheck erneuerten fachmännisch Gottfried Schleder und Stefan Wagner. Seinerzeit wurden einige Bänke rund um Gornhausen mit „Patenschilder“ versehen. So z.B. Willi's Rast, Erwin's Ruh, Männi's Talblick usw. Diese Schilder wurden von Klaas de Boer eigenhändig neu beschriftet und wieder angebracht. Herzlichen Dank an alle für ihren ehrenamtlichen Einsatz.



### Ehrung

Unser Mitglied Heinz Wagner feierte am 18.08.2020 seinen 80. Geburtstag. Elfriede Platz-Haas und Erwin Unkelhäußer gratulierten im Namen des Heimatvereins recht herzlich. Sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement nahm der Heimatverein auch zum Anlass, Heinz Wagner für den Bürgerpreis der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich „Stille Stars“ vorzuschlagen. Wir wollten ihm damit für sein ehrenamtliches Lebenswerk danken! Die Kreisverwaltung beschied unseren Vorschlag positiv und Heinz wurde für sein ehrenamtliches Engagement mit dem Preis „Stille Stars“ ausgezeichnet. Wir freuen uns mit ihm und gratulieren ganz herzlich.

